

## General-Anzeiger

Bonner General-Anzeiger - Bonn, 20.04.2018, S. 20 / Bonn

### Weckruf in Weiß Auf dem Friedensplatz

Weckruf in Weiß

Auf dem Friedensplatz organisieren Schüler einen Flashmob für Solidarität in Europa

Von Livianne Smukalla

Bonn. In vier Reihen stehen rund dreißig Schüler in weißen T-Shirts am Donnerstag auf dem Friedensplatz. Auf Zuruf laufen sie gemeinsam ein paar Schritte vor, ein paar zurück und klatschen dabei in die Hände. "Wake up" - mit diesem Weckruf endet die Choreografie. Dann bilden die Schüler einen Kreis und halten bunte Papierschilder hoch. Es geht um Europa, um Solidarität, um das Austauschprogramm Erasmus.

Streng nach Definition handelte es sich bei dieser Tanzeinlage nicht um einen sogenannten Flashmob. Weder war die Aktion spontan noch besonders koordiniert. Doch ganz so genau wollten es die jungen Teilnehmer auch nicht nehmen. "Wir haben effektiv etwa eine Stunde geübt", sagt Martina Auler, Lehrerin an der **Elisabeth-Selbert-Gesamtschule**. Das liegt nicht etwa an der fehlenden Motivation der Beteiligten, sondern dass es "mehr darum ging, etwas in der Gruppe zu gestalten und zu organisieren."

Der Großteil gehört zum elften und zwölften Jahrgang der Bonner Gesamtschule. Die übrigen zehn kommen aus Italien, Mazedonien, Portugal, Rumänien und der Türkei - zwei aus jedem Land. Sie sind eine Woche lang Gäste der Schule in Bad Godesberg und Teil des "Erasmus+"-Programms, für das sich die Schule zum zweiten Mal erfolgreich beworben hat. Die Europäische Union hat das Programm entwickelt, um junge Menschen für Europa zu begeistern. Und das tut es offenbar auch. "Ich habe schon einige Schüler aus den anderen Ländern kennengelernt und wir machen auch außerschulisch was zusammen", sagt die 17-jährige Emilie.

Der Flashmob ist die Umsetzung einer der konkreten Anforderungen, die "Erasmus+" an die Schulen stellt. Denn jedes Projekt hat einen eigenen Schwerpunkt und diesmal sollen sich die Schulen kreativ und künstlerisch mit den Themen Inklusion, Migration und Flüchtlinge auseinandersetzen. "Es hat schon ein bisschen Überwindung gekostet, man macht das ja nicht jeden Tag", sagt Emilie. Stephanie aus Rumänien ist 15 Jahre alt und zum ersten Mal in Deutschland. "Ich habe mich nicht so gescheut", sagt sie. "Die Gruppe hat mir Selbstvertrauen gegeben."

*Livianne Smukalla*

<b>Quelle:</b>	Bonner General-Anzeiger - Bonn, 20.04.2018, S. 20
<b>Ressort:</b>	Bonn
<b>Ausgabe:</b>	Bonn
<b>Dokumentnummer:</b>	3006933

**Dauerhafte Adresse des Dokuments:** [https://www.genios.de/document/GAZ\\_3006933](https://www.genios.de/document/GAZ_3006933)

Alle Rechte vorbehalten: (c) Bonner Zeitungsdruckerei und Verlagsanstalt H. Neusser GmbH